

## **Verkehrsausschuss-Ortstermin Montag, 25.09.2017**

**Zweiter Ortstermin: Radwegführung LKP von Süden nach Norden in die Garmischer Straße**

**Treffpunkt 16:30 Luise-Kiesselbach-Platz / Ecke Garmischer Straße**

**Teilnehmer:**

**KVR:** Hr. Böck, Hr. Warislohner

**Baureferat:** Hr. Tegeler, Hr. Zechmeister

**BA7:** Hr. Bertold, Hr. Dusolt, Hr. Egerer, Hr. Keller, Hr. Meyer

**Problemstellung:**

Am Anfang des Radwegs in der Garmischer Straße Richtung Norden gibt es eine Gefahrensituation für die Radfahrer:

Der Radweg Richtung Norden ist auf der südlichen Seite der Alb.-Roßhaupter-Straße von der Kfz-Fahrbahn weit abgesetzt, wird dann schräg über die Alb.-Roßhaupter-Straße geführt und landet dann genau auf der Fahrbahn der Garmischer Straße.

Andererseits haben die Kfz-Fahrer aus Richtung Süden kommend zwei Fahrspuren – eine links ab nach Westen in die Waldfriedhofstr und eine zweite Geradeaus / Links. Bei starkem Verkehr sind oft beide Spuren von Linksabbiegern belegt und Kfz-Fahrer, die geradeaus weiter fahren wollen, verschwenken ihren Fahrweg nach rechts, um an den wartenden Fahrzeugen vorbei in die Garmischer Straße zu kommen. Dabei überschneiden sie genau den Radweg, vielleicht sogar ohne sich dessen bewusst zu sein. Kollisionen zwischen Kfz und Radfahrern sind hier vorprogrammiert.

**Diskussion:**

Überlegungen, die rechte Kfz-Fahrspur zu verbreitern, werden nicht weiter verfolgt, da dadurch möglicherweise eine noch größere Gefahrensituation erzeugt wird.

Nach einigen Diskussionen wird der Vorschlag favorisiert, den Radweg ein Stück auf dem Gehweg der Garmischer Straße, hinter dem Bus-Wartehäuschen zu verlegen.

**Ergebnisse und Beschlussempfehlung an den BA:**

Der Radweg soll über die nördliche Seite der Albert-Roßhaupter-Straße neben dem Fußgängerweg geradeaus weitergeführt werden und dann auf der linken Seite des Gehwegs Garmischer Straße (hinter dem Bus- Wartehäuschen fortgesetzt werden. In Höhe der ersten Parkbucht soll der Radweg dann auf den abmarkierten Radweg auf der Straße gelenkt werden.

Wie vom Vertreter des KVR vorgeschlagen, soll der Beginn des markierten Radwegs (unmittelbar nach der Einfädelzone des Busses) durch ein Schild oder Geländer gesichert werden.

**Anmerkung bei Niederschrift: Der BA7 hat diesem Vorschlag in seiner Sitzung am 26.09.2017 grundsätzlich zugestimmt.**

Für das Protokoll:

gez. Günter Keller

Vorsitzender des Verkehrsausschusses  
und Vorsitzendes des BA 7